

ONLINE FALLARCHIV SCHULPÄDAGOGIK

www.fallarchiv.uni-kassel.de

AutorInnen: Lena Deuble, Lisa Konrad & Carlos Kölbl

Interner Titel: Frau Mütz – »da hatte ich auch mal ne Schülerin, die aus Griechenland kam auch da einfach mal zu erzählen«

Methodische Ausrichtung: Grounded Theory, Dokumentarische Methode, Relationale Hermeneutik

Quelle: Deuble, L., Konrad, L. & Kölbl, C. (2014): Das Prinzip Interkulturelles Frühstück. Empirische Erkundungen im Geschichtsunterricht. psychosozial, 37, 2, 23-40

Nutzungsbedingungen:

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Protokoll

Frau Mütz: »wenn man jetzt beispielsweise, weiß ich nicht äh, jetzt Ägypten gabs in meiner letzten Klasse z.B. nen Jungen Jungen, der selber aus Ägypten kam und da seine Großeltern auch noch regelmäßig besucht hat einfach mal erzählen zu lassen, wie sieht es denn da aus und wie leben denn deine Großeltern, ähnlich bei Griechenland, da hatte ich auch mal ne Schülerin, die aus Griechenland kam auch da einfach mal zu erzählen, also das ist für Mitschüler total spannend, die da selber die Erfahrungen noch nicht hatten ähm ich hab auch mal Fotos mitbringen lassen beispielsweise, um einfach mal so ein bisschen erfahrbarer zu machen, wie ähm ja ein anderes Land funktioniert, weil doch auch viele Schüler noch gar nicht so Kenntnis übers Ausland haben vielleicht nicht oft im Urlaub waren oder wenn dann wirklich auch nur in ja Bereichen waren, wo so das Leben ähnlich abläuft wie bei uns in Deutschland.«

Interviewerin: »Mmh.«

Frau Mütz: »Und äh wo es dann auch ganz spannend für die ist einfach mal so ne andere Lebensweise dadurch auch zu erfahren und also gerade bei den Kleinen ist ja die Offenheit auch noch total groß.«

Interviewerin: »Mmh.«

Frau Mütz: »Also die haben einfach so nen Interesse daran und ähm reagieren ganz wenig ablehnend also ähm, das erleb ich eh hier an der Schule recht wenig, ich weiß aber, dass das bei älteren Schülern durchaus auch ne Rolle spielen kann eben andere, das Anderssein auch stark abzulehnen, aber gerade bei den Kleinen kann man ja da auch viel die Offenheit so schulen und auch nutzen in dem Moment, dass sie eben auch das Anderssein eher als was natürliches empfinden und das hoffentlich dann auch so im weiteren Lebensverlauf für sich auch so verankern. Ja.«

Quellenangabe dieses Dokumentes:

Deuble, L., Konrad, L. & Kölbl, C.: Frau Mütz – »da hatte ich auch mal ne Schülerin, die aus Griechenland kam auch da einfach mal zu erzählen«

In: http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins.old/lbg_chameleon_videoplayer/lbg_vp2/videos//koelbl_konrad_deuble_fraumuetz_1_ofas.pdf, 08.07.2015